

W-Fragen oder: Das perfekte Unterrichtsgespräch

Beitrag von „Animagus“ vom 15. Mai 2006 01:32

Zitat

Moebius schrieb am 14.05.2006 23:07:

Das grundsätzliche Problem ist, dass es zu Fragen immer Antworten gibt - und wenn die Antwort gegeben ist, hat sich die Frage in der Wahrnehmung der Schüler meist erledigt. Arbeitsaufträge oder Impulse sind in meinen Augen umfassender und regen zu komplexeren Auseinandersetzungen an.

Ich glaube, daß dies ein eher formales Problem ist.

Ich kann z.B. fragen: "Wie beurteilen Sie ...?", "Was verstehen Sie unter ... ?" oder "Welche Ursachen hatte Ihrer Ansicht nach ... ?"

Da gibt es nicht so ohne weiteres eine Antwort.

Gruß

Animagus